Stadt Plauen
Der Oberbürgermeister

Drucksachen Nr.: 0391/2021

Datum: 20.05.2021

Informationsvorlage

Geschäftsbereich II
Fachbereich Sicherheit und Ordnung

Beratungsfolge Ausschuss - Stadtrat	Termin	Tagesord-nungsart	TOP
Bürgermeisterberatung	25.05.2021	nicht öffentlich	
Stadtbau- und Umweltausschuss	31.05.2021	öffentlich	
Verwaltungsausschuss	02.06.2021	öffentlich	
Finanzausschuss	03.06.2021	öffentlich	
Ortschaftsrat Straßberg	14.06.2021	öffentlich	
Ortschaftsrat Jößnitz	30.06.2021	öffentlich	
Ortschaftsrat Oberlosa	01.07.2021	öffentlich	
Ortschaftsrat Neundorf	06.07.2021	öffentlich	
Ortschaftsrat Großfriesen	07.07.2021	öffentlich	
Ortschaftsrat Kauschwitz	08.09.2021	öffentlich	

Inhalt **1. Befassung zum Brandschutzbedarfsplan 2021 für die Stadt Plauen**

Grundlage: **Sächs. Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG)**
Empfehlung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zum Brandschutzbedarfsplan in der Bekanntmachung vom 07.11.2005
Verordnung des Sächs. Staatsministeriums des Innern über die Feuerwehren und die Brandverhütungsschau im Freistaat Sachsen (Sächs. Feuerwehrverordnung-SächsFwVO)

Beraten und abgestimmt: **Feuerwehrausschuss**

Beschlüsse die aufzuheben bzw. zu ändern sind: **keine**

Verantwortlich für Durchführung: **FB Sicherheit und Ordnung/ FG Brandschutz**

Information:

Brandschutzbedarfsplan 2021 für die Stadt Plauen

Sachverhalt/ Begründung:

I.

Aufgrund von § 6 Abs. 1 Nr. 1 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz sind die örtlichen Brandschutzbehörden unter anderem sachlich zuständig für die Aufstellung, Ausrüstung, Unterhaltung und den Einsatz einer, den örtlichen Verhältnissen entsprechend, leistungsfähigen Feuerwehr nach einem Brandschutzbedarfsplan. Der Brandschutzbedarfsplan ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und fortzuschreiben. Der aktuell gültige Brandschutzbedarfsplan der Stadt Plauen wurde im Jahr 2013 beschlossen. Mit der Überprüfung und Fortschreibung dieses Brandschutzbedarfsplans wurde die EMRAGIS Sicherheitsingenieure GmbH, Bautzner Straße 98 in 01099 Dresden beauftragt. Diese hat am 28.04.2021 die Risikoanalyse für den Brandschutzbedarfsplan und am 03.05.2021 den dazugehörigen Erläuterungsbericht vorgelegt.

Grundlage der Analyse war die Durchführung eines umfassenden Soll-Ist-Vergleichs.
Zunächst wurden alle Daten, die für einen Feuerwehreinsatz relevant sein können (z. Bsp. geographische Lage, Verkehrsinfrastruktur, Angaben über die Einwohner, gewerbliche Schwerpunkte und Industriebauten, insbesondere Betriebe und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko, Angaben zur Löschwasserversorgung), erfasst. Diese Angaben wurden sodann einer Gefährdungsbetrachtung unterzogen. Neben dem allgemeinen Risiko, welches mit der Grundausstattung der Feuerwehr abgedeckt ist, wurden die besonderen Risiken in der Stadt ermittelt, bei deren Eintritt ein Feuerwehreinsatz notwendig werden kann.
Damit die Anforderungen an die Feuerwehr definiert werden können, muss ein Schutzziel festgelegt werden. Hierzu ist nach allgemein anerkannten Maßstäben anhand der Mindesteinsatzstärke und der Zeit, in der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle tätig werden sollen, zu entscheiden, bei welcher Anzahl der Einsatzfälle diese Kriterien erfüllt sein sollen (Erreichungsgrad).
Aus der Schutzzielfestlegung ergeben sich die erforderlichen Standorte von Feuerwehrhäusern mit Grundausstattung. Über die Betrachtung der besonderen Risiken wurde die notwendige zusätzliche Ausrüstung ermittelt. Von der Ausstattung der Standorte abgeleitet wurden die erforderliche Personalstärke sowie die Anforderungen an das Personal.
In einem nächsten Schritt wurde den Anforderungen an die Feuerwehr der Ist-Zustand gegenübergestellt.

II.

Personalstruktur

In der Stadt Plauen gibt es aktuell 9 Ortsfeuerwehren mit ca. 220 aktiven Einsatzkräften. Von diesen Einsatzkräften sind 115 Atemschutzgeräteträger. Zur Berufsfeuerwehr gehören 63 Mitarbeiter, davon sind rein rechnerisch 6 Stellen dem Rettungsdienst zuzuordnen. Von den Mitarbeitern der Berufsfeuerwehr sind 54 Atemschutzgeräteträger. Die Ortsfeuerwehren Großfriesen, Neundorf und Stadtmitte sind ständig einsatzbereit. Die Ortsfeuerwehren Straßberg, Thiergarten, Stöckigt, Zwoschwitz, Kauschwitz und Jößnitz sind nach 18.00 Uhr sowie am Wochenende einsatzbereit.

Einsätze

Im maßgeblichen Auswertezeitraum (01.07.2015 – 28.02.2020) gab es für die Feuerwehr der Stadt Plauen insgesamt 8.520 Einsätze. Davon waren 1.077 Einsätze (Mittelbrände, Großbrände, Technische Hilfe (mittel/groß), Einlauf von Brandmeldeanlagen und B/C (Gefahrstoffeinsätze) mittel) bemessungsrelevant.

Durch die Berufsfeuerwehr wurde die Mindesteinsatzstärke von 9 Einsatzkräften bei 178 Einsätzen (17 %) unterschritten. Bei 53 Einsätzen (5 %) wurde der Einsatzort nicht innerhalb von 9 Minuten nach Alarmierung erreicht.

Ursachen für die Unterschreitung der Mindesteinsatzstärke:
- kurzfristiger Personalausfall
- Drehleiter oder Sondertechnik in benachbarten Gemeinden des Landkreises im Einsatz
- Tierrettung war anderen Orts tätig

Ursachen für Nichteinhalten der Hilfsfrist:

- durch die territoriale Lage der Feuerwache längerer Anfahrtsweg in den westlichen Stadtteil
- Ausrückezeit von 2 Minuten durch ungünstige Gebäudestruktur (Entfernung Werkstätten zu Einsatzfahrzeugen 100 m)
- Ablegen/Anlegen von spezieller Schutzausrüstung vor Fahrtbeginn, Einsatzstellenhygiene

Wurden Ortsfeuerwehren als Primäreinheit tätig, wurde die Mindeststärke bei 296 Einsätzen (64 %) und die Hilfsfrist bei 321 Einsätzen (69%) nicht erreicht. Waren die Ortsfeuerwehren als Sekundäreinheit tätig, wurde die Mindesteinsatzstärke von 6 Einsatzkräften bei 19 Einsätzen (4%) und die Hilfsfrist bei 90 Einsätzen (19%) nicht erreicht.

Ursachen für die Unterschreitung der Mindesteinsatzstärke:

- Arbeitsplatzsituation der Kameraden vor Ort
- Entfernung Wohnort/Aufenthaltsort zum Gerätehaus zu groß > Fahrzeug schon abgefahren

Ursachen für Nichteinhalten der Hilfsfrist:

- zu lange Ausrückezeit (bedingt durch Personalmangel und zu langen Anfahrtsstrecken zum Standort)
- zu große Fahrtstrecke

Hilfsfristerreichung

Messfahrten (unter sehr guten Bedingungen) haben ergeben, dass 98% des Stadtgebietes innerhalb einer Frist von 9 Minuten ab Eingang des Notrufs erreicht werden können. Berücksichtigt man widrige Wetterverhältnisse, ist davon auszugehen, dass die Hilfsfristerreichung (Abdeckungsgrad) bei ca. 90 % liegt.

Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung ist lediglich mit befriedigend zu bewerten, weil es in Randbereichen des Stadtgebietes zu Einschränkungen hinsichtlich der erforderlichen Löschwassermenge kommt. Dieses Defizit muss durch das Mitführen eines Tanklöschfahrzeuges durch die Berufsfeuerwehr sowie dem Vorhalten eines weiteren Tanklöschfahrzeuges bei den Ortsfeuerwehren ausgeglichen werden. Außerdem müssen die Löschwasserteiche in den Ortsteilen ertüchtigt werden.

Jugendfeuerwehr

Die Stadt Plauen hat aktuell 5 Jugendfeuerwehren mit 51 Mitgliedern. Das Alter liegt zwischen 8 und 16 Jahren. Die Anzahl der Jugendfeuerwehrmitglieder war in den letzten Jahren stabil mit leicht positiver Tendenz. Um die Nachwuchsgewinnung und eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit in den Kitas und Schulen dauerhaft zu sichern, wurde eine hauptamtliche Stelle Stadtjugendfeuerwehrwart geschaffen. Außerdem wurde ein neues Fahrzeug für die Jugendfeuerwehr mit Anhänger beschafft. Dadurch ergeben sich neue Wege für eine attraktive Mitgliedergewinnung (vor allem Quereinsteigergewinnung) und professionelle Arbeit. Die Personalentwicklung kann nur schwer vorausgesagt werden, da sie vielen Einflüssen unterliegt. Nach derzeitigem Erkenntnisstand ist der Personalbestand der Ortsfeuerwehr jedoch gesichert.

Qualifikation/Ausbildungsstände der Führungs- und Einsatzkräfte bei den Ortsfeuerwehren

	Soll	Ist	Erfüllungsstand in %
Führungskräfte Verbands-, Zug-, Gruppenführer	28	78	280 %
Atemschutzgeräteträger	90	115	128 %
Maschinisten	28	66	235 %

Ausbildung technische Hilfeleistung (TH)

	Soll	Ist	Erfüllungsstand in %
TH-Lehrgang Basis	64	22	35 %
TH-Lehrgang Teil A	8	2	25 %

Die TH-Lehrgänge werden den Gemeinden durch die Landesfeuerwehrschule zugewiesen. Dies erfolgte in der Vergangenheit in geringerer Anzahl als beantragt.
Aufgrund des Zuweisungsmangels von Lehrgangsplätzen wurden in der Vergangenheit mehrere Personen zum Ausbilder TH ausgebildet, so dass eine Standortausbildung mit eigenen Kräften zukünftig stattfinden kann. Diese ruht jedoch bis auf weiteres aufgrund der Pandemielage.

Veränderungen

Mit dem Umzug der Leitstelle von Plauen nach Zwickau am 01.07.2015 hat sich die Einsatzdatenerfassung, Kommunikation und Dokumentation grundlegend verändert. Z. Bsp. müssen beim Verlassen der Fahrzeuge aus der Feuerwache zu einem Einsatz Statusmeldungen manuell aktiviert werden, welche in die Leitstelle übertragen werden. Ziel ist die Erfassung der zeitlichen Dimension von der Alarmierung bis zur Ankunft an der Einsatzstelle und danach bis zum Einrücken in das Gerätehaus. Neben dem zeitlichen Faktor wird zudem der personelle Faktor der am Einsatz beteiligten Kräfte auf dem Einsatzbericht erfasst. Im Rahmen der bisher erstellten Brandschutzbedarfspläne wurden die Ausrückezeiten durch die Ortswehrleiter geschätzt. Jetzt werden die Ausrückezeiten durch Statusdaten dokumentiert, was geringere aber auch größere Erreichbarkeiten durch die einzelnen Ortsfeuerwehren zur Folge hat.

III.

Der Soll-Ist-Vergleich hat ergeben, dass der Schutzzielerreichungsgrad, der nach der Empfehlung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zum Brandschutzbedarfsplan mindestens 80 % betragen soll, derzeit nicht erreicht wird. Die Auswertung der relevanten Einsätze hat gezeigt, dass lediglich in 70 % der Fälle die zeitlichen und personellen Rahmenbedingungen einer qualifizierten Brandbekämpfung im Grundschutz (d. h. mind. 9 Einsatzkräften nach 9 Minuten am Einsatzort + weitere 6 Einsatzkräfte nach weiteren 5 Minuten) erfüllt waren.

Zu berücksichtigen ist, dass das System zur Absicherung des Brandschutzes in Deutschland zu 95 % auf das Ehrenamt aufgebaut ist. Durch Beschränkungen in Bezug auf die Flexibilität der Arbeitszeitgestaltung und der Arbeitsorte wird es zunehmend schwieriger, stabile Strukturen zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft und Verfügbarkeit am Tag zu schaffen. Die Stadt Plauen hat nur noch 3 ständig einsatzbereite Ortsfeuerwehren (Großfriesen, Neundorf und Stadtmitte). Die Ortsfeuerwehr Jößnitz hat diesen Status verloren. Deshalb erscheint es sinnvoll, die sich hieraus ergebenden Defizite im nördlichen Bereich der Stadt perspektivisch über einen neuen Standort der Ortsfeuerwehr Stadtmitte zu lösen. Dadurch könnte die Ortsfeuerwehr Stadtmitte wieder Primäreinheit werden und Defizite bezogen auf ein sich noch entwickelndes Industrie- und Gewerbegebiet in Kauschwitz ausgleichen.

Strategisch und einsatztaktisch erforderlich ist der verbesserte Schutz des westlichen Teils der Stadt durch den Neubau eines Gerätehauses für die Ortswehr Neundorf. Mit dem Bau des Gerätehauses Neundorf sind die Standorte der Sondertechnik und deren Verteilung zu analysieren und gemeinsam mit den Ortsfeuerwehren neu zu diskutieren.

Den östlichen Teil der Stadt sichert der Löschzug der Berufsfeuerwehr mit der Ortsfeuerwehr Großfriesen als Primäreinheit ab. Um die Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Großfriesen dauerhaft zu erhalten, sind dort am Gerätehaus Um-/Anbaumaßnahmen erforderlich.

Ziel dieser einsatztaktischen Neuausrichtung i.V.m. der Änderung der Alarm- und Ausrückeordnung ist die gleichmäßigere Verteilung der Einsatzbelastung auf alle Kameraden, um das Ehrenamt weiter attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten. Durch die aktuelle Ausrückeordnung ist die jährliche Einsatzbelastung bei Einsätzen bisher sehr einseitig verteilt (Stadtmitte ca. 70 %, Neundorf ca. 19 %, Jößnitz ca. 6% Großfriesen ca. 4 %, Stöckigt/Thiergarten/Zwoschwitz/Kauschwitz/Straßberg 1 %). Der sehr hohe prozentuale Anteil an Einsätzen der Ortsfeuerwehr Stadtmitte und deren durchschnittliche Ausrückezeit von 9 Minuten bedingt erhebliche Defizite bei der Hilfsfristerreichung im Stadtgebiet. Dies beeinflusst die Erreichung des Schutzzieles negativ.

Die Berufsfeuerwehr der Stadt Plauen ist derzeit auf eine Mindeststärke von 9 Funktionen ausgerichtet. Durch die Anhebung der Funktionsstärke auf 11 Funktionen ist eine wesentliche Verbesserung des Schutzziel-erreichungsgrades möglich, da dadurch fast alle Ursachen der personellen Unterbesetzung beseitigt werden. Gleichzeitig würde das Tanklöschfahrzeug normgerecht besetzt, was dazu führt, dass der erforderliche Sicherheitstrupp zur Verfügung steht, bis die Kameraden der Ortsfeuerwehren an der Einsatzstelle eintreffen.

IV. Maßnahmen

Um den Schutzzielerreichungsgrad auf mindestens 80 % zu erhöhen, sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Kurzfristige Maßnahmen

Jahr	Maßnahme	Beschreibung	Standort	Einzelkosten [a]	Gesamtkosten
2021	ORG1	Internes Leistungsmonitoring zur Schutzzielerreichung	gesamt	3.000 €	1.025.000 € kurzfristig
2021	ORG2	Konzeption zur Reichweitenerhöhung der Öffentlichkeitsarbeit zur Mitgliedergewinnung einschließlich Mitarbeitermodell zur Jugend- und Kinderarbeit	gesamt	- €	
2021	ORG3	Aktualisierung Alarm- und Ausrückeordnung	gesamt	- €	
2021	ORG4	Erprobung dynamisches Alarmierungssystem zur Erhöhung des Abdeckungsgrades und der personellen Leistungsfähigkeit	gesamt	12.000 €	
2021	ORG5	Konzeption zur Verbesserung Löschwasserversorgung	gesamt	- €	
2021	ORG6	Konzeption zur Verbesserung Feuerwehrgerätehäuser	gesamt	- €	
2021	ORG7	Standortentscheidung für notwendige Standorte und Aufgabenverteilung	gesamt	- €	
2021	TEC1	Ersatzbeschaffung TLF 4000	Berufsfeuerwehr	450.000 €	
2021	TEC2	Ersatzbeschaffung HLF 20	Neundorf	500.000 €	
2021	TEC3	Ersatzbeschaffung KdoW 3	Berufsfeuerwehr	60.000 €	

Mittelfristige Maßnahmen

Jahr	Maßnahme	Beschreibung	Standort	Einzelkosten [a]	Gesamtkosten
2022	ORG8	Ringtausch der Fahrzeuge gemäß Fahrzeugkonzept	gesamt	- €	9.310.000 € mittelfristig
2022	TEC4	Ersatzbeschaffung KdoW 1 und MZF (Höhenrettung)	Berufsfeuerwehr	130.000 €	
2022	TEC5	Ersatzbeschaffung HLF 20	Berufsfeuerwehr	500.000 €	
2023	BAU1	Neubau Feuerwehrgerätehaus	Neundorf	1.800.000 €	
2024	BAU2	Um- und Anbaumaßnahmen Feuerwehrgerätehaus	Großfriesen	600.000 €	
2024	TEC6	Ersatzbeschaffung LF 10	Jößnitz	290.000 €	
2024	TEC7	Ersatzbeschaffung DLK 39	Berufsfeuerwehr	750.000 €	
2025	TEC8	Ersatzbeschaffung LF 10	Stöckigt: Thiergarten	620.000 €	
2025	BAU3	Neubau Feuerwehrgerätehaus	Stadtmitte	3.600.000 €	
2026	TEC9	Ersatzbeschaffung AB Schlauch/Sonderlöschmittel AB Bahn und AB Gefahrgut – insgesamt 3 Stück	Stadtmitte Berufsfeuerwehr	435.000 €	
2026	TEC10	Ersatzbeschaffung WLF	Stadtmitte	130.000 €	
2026	TEC11	Ersatzbeschaffung TSF-W	Straßberg	145.000 €	
2026	TEC12	Ersatzbeschaffung LF 10	Kauschwitz	310.000 €	
2026	ORG9	Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan	gesamt	- €	

Langfristige Maßnahmen

Jahr	Maßnahme	Beschreibung	Standort	Einzelkosten [a]	Gesamtkosten
2027	BAU4	Neubau Feuerwehrgerätehaus (1 Stellplatz) ; Stöckigt	Stöckigt	600.000 €	2.640.000 € langfristig
2027	BAU5	Sanierung Feuerwehrgerätehaus; Kauschwitz	Kauschwitz	300.000 €	
2027	TEC12	Ersatzbeschaffung Wirtschaftsfahrzeug; BF	Berufsfeuerwehr	140.000 €	
2028	BAU6	Sanierung Feuerwehrgerätehaus; Jößnitz; Thiergarten	Jößnitz; Thiergarten	200.000 €	
2029	BAU7	Bedarfsgerechte Ertüchtigung Löschwasserversorgung (PRIO. mittel)	gesamt	300.000 €	
2030	BAU8	Ersatzneubau Feuerwehrgerätehaus (1 Stellplatz); Straßberg	Straßberg	600.000 €	
2030	TEC13	Ersatzbeschaffung HLF 20; Stadtmitte	Stadtmitte	500.000 €	
zyklisch	ORG10	Teambildende Maßnahmen, Organisationsentwicklung in den Ortsfeuerwehren	gesamt	2.000 €	2.322.252 € zyklisch **
zyklisch	ORG11	Aus- und Fortbildung Führungskräfte	gesamt	8.000 €	
zyklisch	ORG12	Personalkosten (min. 350,00 EUR/EK/Jahr) *	gesamt	562.252 €	
zyklisch	ORG13	zusätzliche Personalkosten (10 Planstellen á 55.000 € pro Jahr)	gesamt	2.750.000 €	

Bei den benannten Kosten handelt es sich um reine Schätzungen ohne die Berücksichtigung von möglichen Fördermittelzuteilungen. Bis zum Jahr 2022 wurde durch den Freistaat Sachsen die Fördermittelsumme für die Landkreise verdoppelt, um Sammelbeschaffungen in den Gemeinden zu ermöglichen. Die Stadt Plauen hat sich daran mit einem Fahrzeug für die Ortsfeuerwehr Neundorf und die Berufsfeuerwehr beteiligt. Wie sich die Fördermittelsituation bei ständig steigenden Fahrzeugpreisen (ca. 10-15 % Preissteigerung pro Jahr und Fahrzeug) entwickelt, ist derzeit nicht absehbar.

Ebenso kann derzeit nicht beurteilt werden, wie viele Stellen für die Besetzung des Löschzuges mit 2 weiteren Kräften geschaffen werden müssen. Die Umstellung auf den 24 h-Dienst in der Berufsfeuerwehr wirkt sich positiv auf die Besetzungsstärke aus. Eine verlässliche Einschätzung dahingehend kann jedoch nicht vor dem Ablauf eines Jahres seit der Veränderung, die ab dem 01.01.2021 in Kraft trat, erfolgen.
Die für die Jahre 2021 und 2022 benannten Maßnahmen sind im Haushaltsplan bereits veranschlagt.

V. weiteres Vorgehen

Ziel der Vorlage ist es, über den derzeitigen Entwurfsstand, der mit allen Ortsfeuerwehren mehrfach beraten wurde, zu informieren. Die Beratungsvorlage zur Beschlussfassung wird dem Stadtrat nach der Sommerpause zur Abstimmung vorgelegt.

Anlage:
Brandschutzbedarfsplan 2021 für die Stadt Plauen (in Papierform an die Fraktionen, elektronisch im Session bei der Vorlage hinterlegt)

_____
Ralf Oberdorfer
Unterschrift liegt im Original vor

_____
Kerstin Wolf
Unterschrift liegt im Original vor